

Bekanntmachung

Die 06. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben findet am Donnerstag, den 14.10.2021 statt.

Beginn: 17:00 Uhr

Ort: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

Hinweis:

Die Vorgaben der aktuellen Landesverordnungen in Bezug auf die Corona-Pandemie schränken die Teilnahme der Öffentlichkeit an der Sitzung ein. Um dem Informations- und Kontrollrecht der Öffentlichkeit nach Kommunalverfassung M-V zu entsprechen, besteht neben der Möglichkeit der Teilhabe am öffentlichen Teil der Bürgerschaftssitzung für Pressevertreter die Teilhabe weiterer Gäste unter folgenden Bedingungen:

- die Teilnehmerzahl ist aufgrund der Abstandsregelung begrenzt
- die Sitzplätze sind im Abstand von mindestens 1,5 Metern zueinander angeordnet
- das Tragen von medizinischen bzw. FFP2 Masken im Rathaus ist vorgeschrieben
- die Pflicht zum Tragen der Maske während der Sitzung entfällt bei Einnahme des Sitzplatzes
- die Angabe der Kontaktdaten (Name, Vorname, Anschrift, Telefonnummer) ist verpflichtend, diese unterliegen einer Plausibilitätsprüfung

Weitere Einschränkungen / Änderungen bleiben vorbehalten.

Ausdrücklich erfolgt der Hinweis, dass Personen, die erkrankt sind oder Symptome einer Erkrankung (insb. Fieber, Husten) aufweisen, nicht zur Sitzung erscheinen.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 05. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben vom 09.09.2021
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 4 Beratung zu aktuellen Themen
 - 4.1 Etablierung eines Warenhausmuseums
Einreicher: Maximilian Schwarz, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0087/2021
 - 4.2 HyExperts-Region
 - 4.3 Leihsystem für Lastenfahrräder einrichten
Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: AN 0175/2020
- 5 Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

- 6 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 6.1 Gesellschafteraufgaben: Nachtragswirtschaftspläne 2021 der LEG mbH, SW gemeinützige GmbH und SES mbH
Vorlage: B 0171/2021
- 6.2 Gesellschafteraufgaben: Wirtschaftspläne sowie Übersichten der Unternehmen mit Beteiligung der Hansestadt Stralsund für das Geschäftsjahr 2022
Vorlage: ZU 0029/2021
- 7 Beratung zu aktuellen Themen
- 7.1 Projektvorstellung Task engineering
- 8 Verschiedenes

Öffentlicher Teil

- 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

gez. Bernd Buxbaum
Vorsitz

TOP Ö 2

Hansestadt Stralsund

Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben

Niederschrift

der 05. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 09.09.2021
Beginn: 18:05 Uhr
Ende: 18:30 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Bernd Buxbaum

stellv. Vorsitzende/r

Herr Rocco Pantermöller

Herr Maximilian Schwarz

Mitglieder

Herr Michael Adomeit

Herr Daniel Ruddies

Frau Birkhild Schönleiter

Herr Erik Wendlandt

Vertreter

Herr Mathias Reeck

Vertretung für Herrn Peter Paul

Protokollführer

Frau Gaby Ely

von der Verwaltung

Herr Peter Fürst

Herr Dr. Frank-Bertolt Raith

Gast

Herr Andreas Meyen

Tagesordnung:

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 04. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben vom 12.08.2021
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 4 Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1 Planungsstand B-Plan 23 "Möbelwerke südl. der Wertstrasse"
- 4.2 Sachstand B-Plan 69 "Wirtschaft- und Wissenschaftscampus in Knieper Nord"
- 5 Verschiedenes
- 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Im Vorfeld der Sitzung fand für die Mitglieder des Ausschusses eine Besichtigung des MakerPorts statt.

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben sind 8 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.
Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet.

Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen/Ergänzungen zur Kenntnis genommen

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 04. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben vom 12.08.2021

Die Niederschrift der 04. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben vom 12.08.2021 wird ohne Änderungen / Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

Es liegen keine Beschlussvorlagen zur Beratung vor.

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Planungsstand B-Plan 23 "Möbelwerke südl. der Werftstrasse"

Herr Buxbaum begründet den aus seiner Sicht bestehenden Beratungsbedarf, insbesondere hinsichtlich der Prüfung alternativer Standorte. Er bittet um Darstellung des derzeitigen Planungsstandes.

Herr Adomeit beanstandet den irreführenden Titel des Tagesordnungspunktes und beantragt, den TOP von der Tagesordnung abzusetzen.

Nach kurzer Diskussion stellt der Ausschussvorsitzende den Antrag zur Abstimmung:

Abstimmung: 5 Zustimmungen 2 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltung

Da die erforderliche Mehrheit erreicht ist, wird die Thematik von der Tagesordnung abgesetzt.

zu 4.2 Sachstand B-Plan 69 "Wirtschaft- und Wissenschaftscampus in Knieper Nord"

Herr Buxbaum führt in den Tagesordnungspunkt ein.

Herr Dr. Raith informiert, dass durch ein externes Planungsbüro ein Vorentwurf des B-Planes erarbeitet wurde. Dieser befindet sich derzeit in der frühzeitigen Beteiligung und liegt im Amt zur Einsichtnahme aus.

Nachfolgend werden die eingegangenen Stellungnahmen ausgewertet und ein entsprechender Entwurf gefertigt.

Zudem sieht der Leiter des Amtes für Planung und Bau Abstimmungsbedarf hinsichtlich der Erschließungsplanung, u.a. hinsichtlich der Fördermöglichkeiten/-bedingungen.

Er kündigt aufgrund einer laufenden Brandschutzbedarfsplanung die Möglichkeit der Änderung eines Teilbereiches an der Prohner Straße an.

Die Beschlussvorlage zum Entwurfs- und Auslegungsbeschluss wird der Bürgerschaft voraussichtlich zum Ende des 1. Quartals 2022 zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

Auf Nachfrage von Herrn Adomeit geht Herr Dr. Raith ganz kurz auf mögliche Standorte aus dem Konzept der Brandschutzbedarfsplanung ein.

Herr Schwarz erfragt den zeitlichen Planungshorizont bis zum ersten Spatenstich.

Aus Sicht des Amtes für Planung und Bau verweist Herr Dr. Raith auf die bereits getätigten Ausführungen.

Herr Fürst erklärt, dass die Planungen für den Tiefbau parallel laufen. Es wurden zwei Fördermittelanträge gestellt. Voraussetzung für das Ausreichen der Fördermittel ist das Baurecht. Ein Antrag betrifft den Tiefbau innerhalb des Gewerbegebietes. Ein zweiter Fördermittelantrag ist für den Hochbau des IT-Centers gestellt. Beauftragt wurde ein Raum- und Funktionsplan, der bis Ende des Jahres erstellt wird. Daraus resultieren die zu kalkulierenden Kosten. Nach Feststellung wird der Fördermittelantrag entsprechend präzisiert. Der Hochbau kann erst nach erteiltem Baurecht und erfolgter Erschließung des Grundstückes beginnen. Herr Fürst geht von einem Baubeginn im Jahr 2023 aus.

Auf Nachfrage von Herrn Schwaz ergänzt Herr Fürst, dass er von einem Investitionsvolumen von ca. 5 Mio. € für die Erschließung und ca. 20 Mio. € für den Hochbau ausgeht. Durch Optimierung der Planungen wird versucht, die Kosten zu reduzieren.

Zur möglichen Erschließung durch die LEG und Förderbedingungen/-voraussetzungen für die Hansestadt Stralsund führt Herr Dr. Raith aus, dass diesbezüglich noch rechtliche Fragen zu klären sind.

Herr Schwarz erkundigt sich, wer die Investitionen für den Hochbau trägt.

Herr Fürst stellt klar, dass dies noch nicht abschließend geklärt ist. Antragsteller auf eine Förderung ist die Hansestadt Stralsund. Nach derzeitigem Stand wird das SIG als Betreiber des IT-Centers fungieren.

Herr Buxbaum geht auf mögliche Bedenken hinsichtlich der angrenzenden Kleingärten ein.

Herr Dr. Raith merkt an, dass der Plan keine Inanspruchnahme von Kleingartenflächen vorsieht. Fest steht, dass es eine Fuß- und Radweganbindung direkt an die Prohner Straße

geben wird. Eine Straßenanbindung ist abhängig vom Ergebnis der Brandschutzbedarfsplanung.

Herr Buxbaum stellt fest, dass kein weiterer Redebedarf besteht und schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 5 Verschiedenes

Die Ausschussmitglieder haben keinen Redebedarf.

Es erfolgt der Ausschluss der Öffentlichkeit.

zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Herr Buxbaum stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt bekannt, dass im nichtöffentlichen Teil der Sitzung keine Empfehlungen des Ausschusses ausgesprochen wurden. Er dankt für die Mitarbeit und beendet die 05. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben.

gez. Bernd Buxbaum
Vorsitzender

gez. Gaby Ely
Protokollführung

Etablierung eines Warenhausmuseums

Gemäß Beschluss 2021-VII-04-0512 ist die Etablierung eines Deutschen Warenhausmuseums in der Hansestadt Stralsund zu prüfen und das Ergebnis den Ausschüssen für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben sowie Kultur zur Beratung vorzulegen.

Stellungnahme

Seit Ende des 19. Jahrhunderts entwickelten sich in ganz Deutschland unterschiedliche Warenhäuser, die das Einkaufsverhalten der Bevölkerung nachhaltig verändern sollten. Als Wiege der deutschen Warenhäuser Wertheim und Tietz, besser bekannt unter dem Namen Kaufhof und Hertie, spielt Stralsund eine gewichtige Rolle in der Geschichte der deutschen Warenhäuser. Diese herausragende Stellung ist weder in Stralsund noch in Deutschland hinreichend bekannt.

Seit 2011 engagiert sich der Förderverein Historische Warenhäuser Wertheim und Tietz in Stralsund e.V., diese Lücke zu schließen. Zusätzlich regt der Verein an, ein Warenhausmuseum zu etablieren, das langfristig auch bundesweite Bedeutung erfahren sollte. Zwar gibt es vereinzelte Warenhaus-Ausstellungen, doch ein Museum als solches existiert noch nicht.

Die durch das STRALSUND MUSEUM vorgenommene Prüfung umfasst die folgenden Punkte.

1. Erinnerungskultur
2. Warenhausmuseen im deutschsprachigen Raum
3. Museumslandschaft in Stralsund
4. Zielgruppen und Erscheinungsbild
5. Vorgehen für die Etablierung eines Warenhausmuseums
6. Notwendige Infrastruktur

1. Erinnerungskultur

Die Etablierung eines solchen Museums wäre, so der Verein Historische Warenhäuser Wertheim und Tietz in Stralsund e.V., „ein unverzichtbarer Beitrag zur Erinnerungskultur, die den Fokus nicht nur auf die Vertreibung/Vernichtung jüdischer Bürgerinnen und Bürger legt, sondern auf ihre langjährige erfolgreiche Integration in unterschiedlichen Dimensionen“. Mit einem solchen Museum könnte gezeigt werden, zu welchen Innovationen eine diverse und offene Gesellschaft fähig ist. Durch die entsetzlichen Taten der Nationalsozialisten fand diese Innovationskraft in Deutschland ihr jähes Ende - eine Lücke, die bis heute in vielen Bereichen nicht geschlossen werden konnte. Darum ist es umso wichtiger zu zeigen, wie Vielfalt, der Austausch von Ideen, Offenheit und die daraus entstehenden Innovationen unser Land bereichern haben und bereichern. Das Ausstellungshaus würde die Möglichkeit schaffen, Stralsunder Familien zu ehren, die von Stralsund ausgehend ihre Innovationen in ganz Deutschland etabliert haben. Die Erinnerungskultur in Stralsund um diesen Aspekt zu erweitern, würde den menschlichen und kulturellen Verlust einmal mehr vor Augen führen.

2. Warenhausmuseen im deutschsprachigen Raum

Bei einem Warenhaus handelt es sich um eine besondere Form des Kaufhauses, insofern, dass ein Warenhaus eine breite, nahezu vollständige Produktpalette anbietet. Größere Häuser mit einem eingeschränkten Angebot sind Kaufhäuser. Obwohl sich das Warenhaus in Deutschland nach 1900 immer weiter etablierte und es sie in nahezu allen größeren und mittelgroßen Städten gab, existiert in Deutschland bisher kein einziges Museum, das Warenhäuser in ihrer Funktion und Größe auch entsprechend würdigt. Das einzige Museum, das als ehemaliges Warenhaus auch seine ehemaligen Besitzer und Gründer Saloman und

Simon Schocken ehrt, ist das Archäologische Landesmuseum Sachsen, das sich in den Gängen des Gebäudes diesem Teil der Geschichte widmet. Andere Warenhausmuseen sind eher von kleinerer Natur und zumeist mit einem Heimatmuseum verbunden. Ein Warenhausmuseum in Stralsund wäre also ein Alleinstellungsmerkmal im deutschsprachigen Raum und würde an eine im Verschwinden begriffene kulturelle Ausdrucksform erinnern.

3. Museumslandschaft in Stralsund

Die Museumslandschaft in Stralsund ist für die Größe der Stadt sehr breit aufgestellt: Neben dem OZEANEUM und dem Meeresmuseum mit einer naturwissenschaftlichen Ausrichtung stehen die drei Häuser des STRALSUND MUSEUM, die eher kulturhistorisch geprägt sind, über die zweitgrößte Museumssammlung in diesem Bereich des Landes Mecklenburg-Vorpommern verfügen und einen bedeutenden Sammlungsbestand von regionaler und teilweiser nationaler, ja internationaler Bedeutung besitzen.

Ergänzt wird dieses Angebot durch kleinere Museen, die privat oder von Vereinen getragen werden, wie zum Beispiel die Spielkartenfabrik.

Ein Warenhausmuseum wäre eine sinnvolle Erweiterung der Museumslandschaft der Hansestadt Stralsund. Es würde zeigen, welche wichtige Rolle der Handel auch über das Mittelalter hinaus in der Stadt gespielt hat. In der künftigen Ausstellung im Katharinenkloster, dem Haupthaus des STRALSUND MUSEUM, wird sich der Handel als das Hauptthema durch die Jahrtausende ziehen.

In einem Warenhausmuseum kann dieser Aspekt für das 19. und 20. Jahrhundert noch einmal gesondert hervorgehoben werden und würde damit der Bedeutung Stralsunds durchaus gerecht werden. Allein zwei der wichtigsten deutschen Warenhausgründer eröffneten ihre ersten Geschäfte in Stralsund und erprobten ihre modernen Verkaufsprinzipien. Mit einem Warenhausmuseum wäre ein weiterer Anziehungspunkt für den Kulturtourismus geschaffen, da ein zusätzliches, qualitativ hochwertiges Angebot die Verweildauer in der Stadt erhöhen könnte. Ebenso könnte die Rate der Wiederholungsbesucher/innen steigen und es gäbe für die ganze Region wertvolle neue Schlechtwetterangebote. Zusätzlich bestünde die Möglichkeit, die bereits erfolgte Saisonverlängerung nachhaltig zu stärken bis dahin, ein Ganzjahresreiseziel zu werden. Es kann gewährleistet werden, dass ein Warenhausmuseum die innerstädtischen Angebote des STRALSUND MUSEUM nicht doppeln würde, vielmehr würden die Ausstellungen im Katharinenkloster und im Museumshaus eine sinnvolle Ergänzung und Erweiterung erfahren.

4. Zielgruppen und Erscheinungsbild

Das Museum sollte als Erlebnismuseum konzipiert werden. Für diese Art von Museen gibt es viele Beispiele im angloamerikanischen und im skandinavischen Raum. Die besondere Herausforderung bestünde darin, in dieses Erlebnis eine würdige Erinnerung zu integrieren. Als Beispiele und als Hilfestellung könnten hier die jüdischen Museen in Frankfurt und Berlin fungieren.

Hauptzielgruppe sind Touristen, die nach Stralsund und in die umliegenden Urlaubsregionen kommen. Eine weitere, wichtige Zielgruppe für das Haus wären Schulklassen aus der Region und Gruppen wie Klassenfahrten.

5. Vorgehen für die Etablierung eines Warenhausmuseums

Als erster Schritt der Annäherung an die Aufgabe könnte eine Sonderausstellung dazu genutzt werden, eine noch ausstehende umfassende Recherche zu diesem Thema zu ermöglichen und Formate zu erproben, die geeignet sind, die Inhalte an ein großes Publikum heranzutragen. Fortlaufend sollte das STRALSUND MUSEUM seine Sammlung um weitere Objekte aus dem Bereich Alltagskultur und Kulturgeschichte der Warenhäuser ergänzen.

Es wird folgendes Vorgehen vorgeschlagen:

- A. Unter Federführung des STRALSUND MUSEUM bemühen sich Museum und Förderverein Historische Warenhäuser Wertheim und Tietz in Stralsund e.V. um eine **Förderung für eine Sonderausstellung**. Diese Förderung schließt eine Drittmittelstelle für die zu

erbringende Forschungstätigkeit ein. Nach Abschluss der Bauarbeiten im Katharinenkloster, frühestens jedoch im Jahr 2024 könnte das STRALSUND MUSEUM für ein Jahr eine Sonderausstellung zu diesem Thema zeigen.

- B. Auf der Grundlage und den Erfahrungen der Sonderausstellung könnte ein **Ausstellungskonzept für ein Warenhausmuseum** in Stralsund entwickelt werden. So können erprobte und für gut befundene Formate und Methoden weiterentwickelt werden.
- C. Im Anschluss bzw. parallel müsste ein **Museumsbetreiberkonzept** auf der Grundlage einer Machbarkeitsstudie entwickelt werden. In diesem Zusammenhang sollte auch nach einem Gebäude gesucht werden, das als Museum fungieren könnte.
- D. Die Einbindung der Erinnerungskultur in ein zugkräftiges Erlebnismuseum ist konzeptionelles Neuland in einen sensiblen Kontext, darum sollte für die Etablierung eines solchen Museums die **Einberufung eines Fachbeirates** ins Auge gefasst werden. Dieser kann nicht nur lokal, sondern muss national besetzt werden.

6. Notwendige Infrastrukturen

Personell kann die Infrastruktur und die Erfahrung des STRALSUND MUSEUM als Grundlage für ein solches Museum genutzt werden. Es sind jedoch nach derzeitigem Kenntnisstand mindestens zwei Vollzeit-Kuratorenstellen, eine Stelle für Sammlungsmitarbeit, eine Stelle Museumspädagogik und eine Stelle Öffentlichkeitsarbeit nötig, um museumsseitig ein solches Gebäude zu bespielen, hinzu kommt weiteres Personal für den Kassen- und Aufsichtsdienst sowie die Reinigung des Hauses. Die Bildungsarbeit wäre eine der Hauptsäulen des neuen Hauses.

Gez.

Dr. Maren Heun

Titel: Etablierung eines Warenhausmuseums
Einreicher: Maximilian Schwarz, CDU/FDP-Fraktion

Federführung: Fraktion CDU/FDP	Datum: 04.05.2021
Einreicher: Schwarz, Maximilian	

Beratungsfolge	Termin	
----------------	--------	--

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Etablierung eines Deutschen Warenhausmuseums in der Hansestadt Stralsund zu prüfen.

Das Ergebnis der Prüfung soll im Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben und im Kulturausschuss besprochen werden.

Begründung:

Der Handel prägte die Hansestadt Stralsund nicht nur im Mittelalter, als die Stadt zeitweise eine der bedeutendsten Hansestädte gleich nach Lübeck war. Auch in späteren Jahren war der Handel für die Stadt von enormer Wichtigkeit.

Als Wiege der Warenhäuser Wertheim und Tietz, besser bekannt unter den Namen Kaufhof und Hertie, spielt Stralsund eine gewichtige Rolle in der Geschichte der deutschen Warenhäuser. Diese herausragende Stellung ist weder in Stralsund noch in Deutschland hinreichend bekannt.

Seit 2011 engagiert sich der Förderverein Historische Warenhäuser Wertheim und Tietz in Stralsund e.V., um diese Lücke zu schließen. Trotz der enormen Bedeutung der Warenhäuser für den Einzelhandel existiert ein Museum, das sich mit dem Thema beschäftigt, noch nicht.

Für Stralsund hätte ein weiteres Museum den Vorteil, die Stadt als touristisches Ziel zu stärken und die Verweildauer von Gästen in der Stadt zu erhöhen.

Mit dem Deutschen Warenhausmuseum kann darüber hinaus ein wichtiger Beitrag zur Erinnerungskultur Lebens und Wirkens der jüdischen Bevölkerung in Stralsund geschaffen werden. Dies wäre in Hinblick auf die Feierlichkeiten zu 1700 Jahren jüdischen Lebens in Deutschland ein Zeichen für Vielfalt, Offenheit, Austausch und Handel.

Maximilian Schwarz
CDU/FDP-Fraktion

TOP Ö 4.1

Hansestadt Stralsund
Der Oberbürgermeister
Büro des Präsidenten der
Bürgerschaft/Gremiendienst

Beschluss der Bürgerschaft

Zu TOP: 9.5

Etablierung eines Warenhausmuseums

Einreicher: Maximilian Schwarz, CDU/FDP-Fraktion

Vorlage: AN 0087/2021

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Etablierung eines Deutschen Warenhausmuseums in der Hansestadt Stralsund zu prüfen.

Das Ergebnis der Prüfung soll im Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben und im Kulturausschuss besprochen werden.

Beschluss-Nr.: 2021-VII-04-0512

Datum: 20.05.2021

Im Auftrag

gez. Kuhn

TOP Ö 4.1

Auszug aus der Niederschrift über die 04. Sitzung der Bürgerschaft am 20.05.2021

Zu TOP: 9.5

Etablierung eines Warenhausmuseums

Einreicher: Maximilian Schwarz, CDU/FDP-Fraktion

Vorlage: AN 0087/2021

Herr Schwarz geht ausführlich auf den Antrag ein. Er wirbt für das Museum, da Touristen so länger in der Stadt bleiben und die Hansestadt sich mit ihrer eigenen Geschichte und Kultur auseinandersetzen kann. Herr Schwarz wirbt um Zustimmung für den Antrag und weist darauf hin, dass es sich um einen Prüfauftrag handelt.

Die Fraktion AfD wird dem Antrag aus Kostengründen nicht zustimmen.

Frau Bartel erklärt, dass ihre Fraktion dem Antrag zustimmen wird. Als Vorsitzende des Kulturausschusses wäre es ihr eine Freude, die Entstehung eines deutschen Warenhausmuseums in Stralsund begleiten zu dürfen. Dies wäre auch eine Möglichkeit, die Geschichten der Familien Wertheim und Tietz aufzuarbeiten.

Frau Fechner geht detailliert auf die Besonderheiten der Kaufhäuser von Wertheim und Tietz in der damaligen Zeit ein. Ein Museum könnte nicht nur die Stralsunder Warenhauskultur abbilden, sondern auch die anderen großen Warenhausrepräsentanten in Deutschland. Mit dem Museum würde Stralsund über ein Alleinstellungsmerkmal verfügen.

Herr Buxbaum begrüßt den Antrag ebenfalls.

Herr Haack erklärt, dass seine Fraktion dem Antrag ebenfalls zustimmen wird, bittet allerdings darauf zu achten, dass kein neues Museum geschaffen wird, sondern eine Ausstellung oder ähnliches in bereits bestehende Strukturen integriert wird.

Herr Klingschat kann sich, auch um nach der Corona-Krise die Innenstadt zu beleben, durchaus vorstellen, ein neues Museum zu schaffen.

Da es keinen weiteren Redebedarf gibt, stellt Herr Paul den Antrag wie folgt zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Etablierung eines Deutschen Warenhausmuseums in der Hansestadt Stralsund zu prüfen.

Das Ergebnis der Prüfung soll im Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben und im Kulturausschuss besprochen werden.

Abstimmung: Mehrheitlich beschlossen
2021-VII-04-0512

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Steffen Behrendt

Stralsund, 02.06.2021

Titel: Leihsystem für Lastenfahrräder einrichten
Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI

Federführung:	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI	Datum:	22.10.2020
Einreicher:	Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI		

Beratungsfolge	Termin	
----------------	--------	--

Beschlussvorschlag:
Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob und unter welchen Bedingungen in Stralsund ein Leihsystem für Lastenfahrräder eingerichtet werden kann und welche Fördermöglichkeiten seitens des Landes M-V und des Bundes zur Finanzierung eines solchen Vorhabens genutzt werden können.

Das Ergebnis soll dem Ausschuss für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung vorgestellt werden.

Begründung:

In zahlreichen Städten werden Leihsysteme für Lastenfahrräder bereits erfolgreich genutzt. Diese bieten sich aus unserer Sicht insbesondere als sinnvolle Ergänzung der bestehenden Transportlogistik an und sind eine Möglichkeit, *motorisierte gewerbliche oder private Fahrten zu ersetzen*.

TOP Ö 4.3

Hansestadt Stralsund
Der Oberbürgermeister
Büro des Präsidenten der
Bürgerschaft/Gremiendienst

Beschluss der Bürgerschaft

Zu TOP : 9.10

Leihsystem für Lastenfahräder einrichten

Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI

Vorlage: AN 0175/2020

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt die Verweisung des Antrages AN 0175/2020 zur Beratung in den Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben mit folgendem Wortlaut:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob und unter welchen Bedingungen in Stralsund ein Leihsystem für Lastenfahräder eingerichtet werden kann und welche Fördermöglichkeiten seitens des Landes M-V und des Bundes zur Finanzierung eines solchen Vorhabens genutzt werden können.

Das Ergebnis soll dem Ausschuss für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung vorgestellt werden.

Beschluss-Nr.: 2020-VII-07-0372

Datum: 05.11.2020

Im Auftrag

gez. Kuhn

TOP Ö 4.3

Auszug aus der Niederschrift über die 07. Sitzung der Bürgerschaft am 05.11.2020

Zu TOP : 9.10

Leihsystem für Lastenfahrräder einrichten

Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI

Vorlage: AN 0175/2020

Herr Suhr erläutert den Antrag. Er verweist dabei neben dem klimatischen auf den verkehrlichen Aspekt. Ein derartiges Leihsystem könnte ein Beitrag sein, um den PKW-Verkehr zu reduzieren. Herr Suhr bittet um Zustimmung.

Für die Fraktion DIE LINKE teilt Frau Fot mit, dass der Antrag durchaus positiv erscheint. Es ist bisher jedoch nicht klar, wer dieses Leihsystem organisieren soll. Frau Fot beantragt aus diesem Grund die Verweisung des Antrages in den Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben.

Herr Paul stellt den Verweisungsantrag wie folgt zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt die Verweisung des Antrages AN 0175/2020 zur Beratung in den Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben mit folgendem Wortlaut:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob und unter welchen Bedingungen in Stralsund ein Leihsystem für Lastenfahrräder eingerichtet werden kann und welche Fördermöglichkeiten seitens des Landes M-V und des Bundes zur Finanzierung eines solchen Vorhabens genutzt werden können.

Das Ergebnis soll dem Ausschuss für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung vorgestellt werden.

Abstimmung: Mehrheitlich beschlossen

2020-VII-07-0372

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i. A. Steffen Behrendt

Stralsund, 19.11.2020